

Zwei Neuigkeiten für die Flora der Provinz Posen.

Von

P. Ascherson und **F. Spribille.**

(Vorgetragen in der Pfingst-Hauptversammlung zu Tangermünde am 16. Juni 1889
und in der Sitzung vom 10. Januar 1890.)

Seit dem Erscheinen der reichhaltigen Verzeichnisse von Gefäßpflanzen der drei nordöstlichen Kreise unserer östlichen Nachbarprovinz¹⁾ sind für die Flora derselben zwei in pflanzengeographischer Hinsicht bemerkenswerte Arten bekannt geworden:

Die erste derselben, *Gymnadenia cucullata* (L.) Rich., von rein östlicher Verbreitung, ist erst seit einem Vierteljahrhundert aus der Flora Deutschlands bekannt und zwar bisher nur aus der nordöstlichsten Provinz, Ostpreussen, wo allerdings, da sie schon längst aus dem russischen Littauen nachgewiesen war (Eichwald, naturh. Skizze von Littauen, Volhynien und Podolien. Wilna 1830 S. 124), ihre Auffindung nicht überraschen konnte. Der zuerst und die ersten fünfzehn Jahre allein bekannte Fundort liegt auf dem südlichsten Teile der Kurischen Nehrung bei Cranz am Wege nach Sarkau, wo sie 1865 der damalige stud. chem., jetzige Berliner Professor Salkowski entdeckte. (Vgl. Körnicke in Schriften der K. Phys.-Oek. Ges. in Königsberg VIII (1867) S. 11.) Hieran schliessen sich zwei weitere Fundorte in derselben Provinz: Ostseestrand bei Lochstädt nördlich von Pillau 19. Aug. 1880 (Pharmaceut Alfr. Hagen, vgl. a. a. O. XXII (1881) S. 44) und Nappiwoddaer Forst, Belauf Eichwerder, Kreis Neidenburg (J. Abromeit 4. Aug. 1881²⁾, Cand. med. Willutzki 1888, vgl. Ber. d. Deutschen Botanischen Gesellschaft VI (1888) S. CIX, Schriften der K. Phys.-Oekon. Ges. in Königsb. XXX (1889) S. 55). Es muss überraschen, dass, obwohl bisher noch kein Fundort aus Westpreussen bekannt geworden, diese auffällige Orchidee, die mit *Goodyera*

¹⁾ Spribille, Verzeichnis der Standorte der seltneren Pflanzen des Kreises Schubin. (Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum des Naturwissenschaftlichen Vereins der Provinz Posen. Posen 1887 S. 17—32.)

Franz Spribille, Verzeichnis der in den Kreisen Inowrazlaw und Strelno bisher beobachteten Gefäßpflanzen mit Standortsangaben. I. Königliches Gymnasium zu Inowrazlow. Wissenschaftliche Beilage des Programms Ostern 1888. 415. II. Desgl. 1889. 215.

²⁾ Herr Dr. Abromeit teilte mir brieflich mit, dass er diese damals von ihm nicht blühend gesammelte Pflanze anfangs nicht erkannt habe, was erst später durch den kürzlich verstorbenen Dr. Bethke geschah.

repens (L.) R. Br. die Vorliebe für Nadelwälder und die späte Blütezeit teilt, nunmehr im nordöstlichsten Winkel der Provinz Posen aufgefunden wurde. Diese Thatsache wurde mir durch Dr. H. Potonié bekannt, der sie in Folge seines Anerbietens, in der Pharmaceutischen Zeitung die Bestimmung ihm übersandter Dubia mitzuteilen, vom Apothekerlehrling Philipp Lewy in Bromberg im Spätsommer 1887 unbestimmt erhielt. Auf meinen Wunsch erlangte derselbe von dem Entdecker folgende nähere Angabe des Fundortes: „derselbe befindet sich in der Jagdschützer Forst, auf der linken Seite der Chaussee, welche nach Krone a. B. [ehemals Polnisch-Krone, Koronowo] führt, bei Hoheneiche.“

Während durch diesen Fund die Westgrenze dieser Art um eine überraschend weite Strecke nach Westen vorgerückt wird, ist die Auffindung der folgenden Art, welche der „boreal-alpinen Association“ angehört, und in den an die Provinz Posen angrenzenden westpreussischen Kreisen Culm, Schwetz und Tuchel neuerdings an zahlreichen Fundorten nachgewiesen ist, durch die ungewöhnlichen Umstände bemerkenswert, unter denen sie erfolgte. Lassen wir den ebenso eifrigen als verdienstermassen erfolgreichen Beobachter, dem die Flora der Provinz schon so viele schöne Funde¹⁾ verdankt, selbst reden. Herr Oberlehrer F. Spribille schreibt aus Inowrazlaw am 3. Januar 1890:

„Anbei erlaube ich mir den Erstling des neuen Jahres, *Salix myrtilloides* L., ergebenst zu übersenden. Genau genommen, gehört der Fund noch dem vorigen Jahre an, denn gesehen habe ich die Weide schon am 25. August v. J. und habe sie auch für *myrtilloides* gehalten, da aber das Sphagnetum ringsherum von Wasser umgeben ist, so konnte ich nicht dazu gelangen. Heute hatte ich wegen eines Prozesses in Labischin zu thun, und da mich bei dieser Gelegenheit mein Weg zweimal in die Nähe des Standortes führte, so unterliess ich es natürlich nicht, nach der Weide zu sehen. Auf der Brücke, die der Winter gebaut, gings (3¹/₂ Uhr Nachm. etwa)²⁾ leicht hinüber, und was ich gefunden, sende ich. Auch ein ♀ Kätzchen und das Rudiment eines zweiten solchen sind daran vorhanden. Das Sphagnetum liegt noch nicht 1 Kilometer von Bartschin (Kr. Schubin) entfernt. Die Weide steht dort sehr zahlreich; ausserdem sah ich dort *Vaccinium Oxycoccus*, *Ledum palustre* (zweiter Standort im Kreise Schubin) und *Andromeda polifolia*.“

Bei dieser Gelegenheit will ich noch erwähnen, dass der 1866 verstorbene Kühling bei Bromberg *Atriplex tataricum* L. (*A. laciniatum* Koch syn. nec L.) gesammelt hat, welche Adventivpflanze aus der Provinz noch nicht verzeichnet ist.

¹⁾ Vgl. z. B. Sitzungsber. Bot. Ver. Brandenb. XXIV (1882) S. 111.

²⁾ Auch *Carex aristata* R. Br. var. *cujavica* Aschers. et Sprib. (vgl. Berichte der D. Bot. Ges. VI. [1888] S. 283 ff.) wurde von Herrn Spribille schon etwas nach Sonnenuntergang gegen 9 Uhr am längsten Tage des Jahres 1888 aufgefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August, Sribille F.

Artikel/Article: [Zwei Neuigkeiten für die Flora der Provinz Posen. 251-252](#)